**Entscheidungshilfe für die Wahl der Jahrgangsstufe**

1. Gehen Sie die einzelnen Thesen für Ihre Schule durch und überlegen Sie, inwieweit Sie der unten angeführten Argumentation zustimmen.
2. Falls Sie an einigen Stellen verschiedene Fragen positiv beantwortet haben, die die Wahl verschiedener Jahrgangsstufen begünstigen, priorisieren Sie die Aussagen, die Sie angekreuzt haben, um zu einem finalen Ergebnis zu kommen.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Bereich | Thesen und Argumentation | Jahrgangsstufe    untere mittlere höhere | | |
| stimme voll zu | stimme teilweise zu | stimme nicht zu |
|  | Organisation | Soll der Start der 1:1-Ausstattung gleich mit dem Start an der weiterführenden Schule erfolgen?  *Der Einstieg an der neuen Schule ist eine Chance, neue Arbeitsweisen und Regeln zu etablieren. So erwerben die Schülerinnen und Schüler nicht nur gleich zu Beginn zentrale Bedienkompetenzen im schulischen Kontext, sondern lernen mithilfe von pädagogischer Unterstützung einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Gerät.* |  |  |  |
|  | Die Schule hat bereits Erfahrung mit einer 1:1-Ausstattung.  *Schulische Prozesse bei der Beschaffung und Einführung der Geräte sind bereits etabliert und erfolgen routiniert. Diese Expertise kann auch in jüngeren Jahrgangsstufen genutzt werden, indem man auf bewährte organisatorische Strukturen zurückgreift und gezielt medienpädagogische Überlegungen anpasst.* |  |  |  |
|  | Im Einzugsgebiet der Schule gibt es bereits Grundschulen, die intensiv mit mobilen Endgeräten arbeiten.  *Einige Schülerinnen und Schüler haben bereits regelmäßig im Unterricht mit digitalen Endgeräten gelernt. Regeln und Arbeitsweisen, z. B. die Präsentation von Arbeitsergebnissen oder kollaborative Methoden, wurden bereits im schulischen Rahmen eingeübt, sodass auf bereits erworbene Medienkompetenzen aufgebaut werden kann.* |  |  |  |
|  | Der Start der 1:1-Ausstattung soll mit einer Klassenneuzusammensetzung verknüpft werden.  *Die Klassenneuzusammensetzung bietet die Gelegenheit, in einem neuen Klassenverbund gemeinsam das Lernen mit dem digitalen Endgerät einzuüben. Je nach Schulart entstehen auch in einer bestimmten Jahrgangsstufe neue Potenziale durch die 1:1-Ausstattung, z.B. durch die Nutzung bestimmter fachspezifischer Apps und digitaler Lernplattformen.* |  |  |  |
|  | Unterstützungsbedarf | Die Geräte sollen zentral durch die Schule verwaltet werden.  *Die Schule richtet die Geräte ein und verwaltet sie durch ein MDM. Damit wird gezielt die Mediennutzung der Schülerinnen und Schüler reguliert. Durch diese technische Maßnahme soll ein möglichst störungsfreier Unterricht erfolgen.* |  |  |  |
|  | Der technische Support kann durch die Schule erfolgen.  *Für technische Fragen und Probleme mit Soft- und Hardware können die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten auf schulische Unterstützungsangebote zurückgreifen. Gerade wenn die Geräte durch die Schule verwaltet werden (vgl. Frage 5), sollte ein technischer Support eingerichtet werden.* |  |  |  |
|  | Unterricht | Bereits in der 5. Klasse sollen fachspezifische Apps und digitale Anwendungen auch über den Unterricht genutzt werden, z. B. für Hausausgaben.  *Viele Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fächer nutzen bestimmte fachspezifische digitale Anwendungen. Diese werden nicht nur punktuell, sondern regelmäßig auch u.a. für Hausaufgaben genutzt. Dafür ist ein digitales Gerät nötig, in dem die Ergebnisse gespeichert und im Unterricht aufgegriffen werden können.* |  |  |  |
|  | Die Aufbereitung des Unterrichts soll ganzheitlich möglichst früh über eine digitale Lernplattform erfolgen.  *Der Unterricht wird möglichst in allen Fächern über eine Lernplattform (z. B. mebis) abgebildet. Hier werden nicht nur Unterrichtsmaterialien gesichert, sondern auch deren didaktischen Potenziale im Unterricht konsequent genutzt, z. B. in Form von differenzierten Lernmaterialien, kollaborativem Schreiben usw.* |  |  |  |
|  | Die Heftführung soll digital erfolgen.  *Die Heftführung soll bereits in den unteren Jahrgangsstufen sukzessive eingeführt werden.* |  |  |  |
|  | Digitale Bücher sollen bereits in den unteren Jahrgangsstufen verwendet werden.  *Die Organisation und der Umgang mit digitalen Schulbüchern soll bereits in den unteren Jahrgangsstufen sukzessive eingeführt werden.* |  |  |  |
|  | Neue digitale Aufgabenformen sollen möglichst früh etabliert werden.  *Neue Aufgabenformate, bei denen Schülerinnen und Schüler beispielsweise (kollaborativ) digitale Lernprodukte erstellen, werden bereits in der 5. Klasse erprobt.* |  |  |  |
|  | Medien-  erziehung | Im Medienkonzept der Schule wird bereits in den unteren Jahrgangsstufen ein Schwerpunkt insbesondere auf digitale Medien gelegt.  *Bereits in der 5. Klasse erfolgt der Erwerb zentraler Medienkompetenzen über digitale Medien. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren beispielsweise nicht mehr auf einem Plakat, sondern nutzen einfache Präsentationssoftware*. |  |  |  |